

21. Februar 2021

1. Fastensonntag

Evangelium: Markus 1,12-15

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Schwestern und Brüder!

**Heute werden wir in die Wüste geschickt!** In der Liturgie dieses Sonntages wird das Evangelium vom Aufenthalt Jesu in der Wüste gelesen. IHM dürfen wir uns anschließen.



Die Wüste ist ein Ort der Wahrheit und der Wahrhaftigkeit; man ist ausgesetzt; mit sich selber allein; man muss sich selber aushalten lernen; das Leben wird durch Grenzerfahrungen geprägt; Gott gegenüber ist man ausgesetzt.

### **Welchen Kampf hat Jesus in der Wüste zu bestehen?**

Jesus sucht die Wüste unmittelbar nach seiner Taufe im Jordan auf, bei der IHM die Zusage geschenkt wurde: „Du bist der geliebte Sohn! An Dir habe ich Gefallen!“ Ist das das Wort, das sein Leben trägt? Lebt ER aus dieser Zusage? Von diesem Wort allein getragen, geht ER im Vertrauen seinen Weg bis zu Kreuz und Auferstehung. Mehr hat ER nicht in der Hand – aber das genügt!

Lange vor IHM wandert das Volk Israel nach der Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens 40 Jahre durch die Wüste in das verheißene Land Gottes. Dieser Wüstenweg wird zum Prozess, durch den Gott dieses Volk zu seinem Volk macht, zum Volk Gottes. Es lernt auf diesem Weg, dem unsichtbaren, lebendigen Gott zu vertrauen.

In nachchristlicher Zeit – in der Frühzeit des Christentums – sind Scharen von Nonnen und Mönchen freiwillig in die syrische oder ägyptische Wüste gezogen, um sich in diesem radikalen Prozess dem lebendigen Gott anzuvertrauen.

**Jetzt sind wir dran!** Wir werden in die Wüste geschickt. Wir sind in diesen 40 Tagen eingeladen zu jenem Prozess, den Jesus, Israel und das frühe Mönchtum durchgemacht haben. Nämlich: Die göttliche Zusage – „Du bist der geliebte Sohn! Du bist die geliebte Tochter!“ – in das eigene Leben zu integrieren und daraus das Leben zu formen. Nur Mut dazu! Denn das ist die entscheidende Lebenszusage!

Machen Sie die Fastenzeit zu einem Exerzitium! Lesen Sie jeden Tag das Tagesevangelium. Sie werden durch dieses lebendige Wort geführt und gefordert. Der „Wüstensohn Jesus“ sagt uns selber dieses Wort ins Herz und geht den Weg mit uns!

Gott segne Sie!

+ Prälat Maximilian

PS: Ich bitte um das Gebet für unseren Konvent, der in diesen Tagen seine Exerzitien, seine „Wüstentage“ hält. Weihbischof Anton Leichtfried leitet diese Tage und feiert täglich die hl. Messen um 7.30 Uhr in der Stiftskirche – mit Predigt!